

**Kreisverband Mönchengladbach
der Kleingärtner e.V.**



**Jahresbericht
des Vorstandes
2009**

INHALT

	Seite
I Statistische Angaben	3
- Goldene Ehrennadeln im Jahre 2009	4
II Vorstand im Berichtsjahr	5
III Mitglieder im Berichtsjahr	6
IV Veranstaltungen des Verbandes	8
V Allgemeines	
- Der Kreisverband und die Haushaltslage der Stadt	9
- Darlehen für Gartenübernahme und Laubenneubau	10
- Zuschüsse zum Bau von Vereinshäusern und Toilettenanlagen	11
- Unsere Gegenleistung für das öffentliche Grün	12
- 60 Jahre Kleingartenwettbewerb in der Stadt Mönchengladbach	15
- Kleingärten als Familienzentren	20
- Miteinander leben / Integration im Kleingarten	22
- Geringfügig Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten nach SGB II – Ein-Euro-Jobs –	23
- Gartenordnung für Kleingärten in der Stadt Mönchengladbach	25
- Kleingärtnerisches Versicherungswesen	26
- Fachberatung	27
- Frauenarbeit im Kreisverband	28

I. Statistische Angaben

Allgemeines

52 Vereine mit insgesamt 2.860 Kleingärten auf 1.353.074 qm öffentlichem Grün

Anzahl der Gärten	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	2.868	2.865	2.861	2.873	2.870	2.868	2.865	2.866	2.860
Bauanträge insgesamt	110	108	91	99	98	83	98	99	122
davon: Neubauten	10	10	9	16	14	14	9	8	13
Umbauten	18	17	13	21	16	11	24	16	8
Pergolen	46	38	38	32	32	26	38	38	44
Kleingewächshäuser	36	43	31	30	36	32	27	37	57
Versicherungswesen -Schadenfälle	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Einbruchdiebstahl	234	178	132	117	55	91	124	111	79
Feuer	2	1	2	8	2	4	9	5	2
Sturm	-	31	5	34	3	4	66	8	2
Entschädigung in DM		114.420	124.360						
Entschädigung in Euro		60.276	44.959	61.924	16.418	63.090	84.155	54.020	28.992
Unfall	13	8	13	17	9	14	3	6	10
Haftpflicht	1	1	-	1	1	1	2	-	-
Rechtsschutz	6	8	9	2	6	7	13	16	26
Vermögenshaftpflicht	3	-	-	-	-	-	2	-	1
Verleihung von Ehrennadeln	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Ehrennadel in Silber mit Halbkranz	43	200	104	103	43	76	59	58	88
Ehrennadel in Silber mit Vollkranz	10	111	55	74	32	60	39	48	56
Ehrennadel in Gold mit Halbkranz	3	5	11	3	7	9	9	7	11
Ehrennadel in Gold mit Vollkranz	-	-	-	-	-	-	-	-	4
Große goldene Ehrennadel	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Anzahl der verwalteten Darlehen	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	198	194	204	192	181	170	159	177	185
Wertermittlungen*	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	47	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachberatungen	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	8	7	5	4	5	3	4	8	5
Fortbildung beim Landesverband	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	101	119	268	150	172	173	107	151	185

Goldene Ehrennadeln im Jahre 2009

Goldene Ehrennadel mit Vollkranz

Hermann Gessner	Kleingärtnerverein Pesch e.V.
Paul Wachten	Kleingärtnerverein Großheide e.V.
Hermann Kreten	Kleingärtnerverein Mülfort-Bruch e.V.
Peter Kreuzberg	Kleingärtnerverein Pesch e.V.



Goldene Ehrennadel mit Halbkranz

Albert Gebauer	Kleingärtnerverein Volksgarten e.V.
Ingeborg Schoke	Kleingärtnerverein Hermges e.V.
Siegfried Stahnke	Kleingärtnerverein Rheydt-Dohr e.V.
Liesegrete Stahne	Kleingärtnerverein Rheydt-Dohr e.V.
Annemarie Weber	Kleingärtnerverein Rheydt-Dohr e.V.
Johann Frings	Kleingärtnerverein Rohrmühle e.V.
Walburga Bender	Kleingärtnerverein An der Landwehr Dahl e.V.
Günter Dauven	Kleingärtnerverein Unter den Linden e.V.
Joachim Hoff	Kleingärtnerverein Neue Niers e.V.
Hans-Joachim Müller	Kleingärtnerverein Neue Niers e.V.
Bernd Wree	Kleingärtnerverein Waldhauser Höhe e.V.

II. Vorstand im Berichtsjahr

Geschäftsführender Vorstand:

Vorsitzender	Heinz- Josef Claßen
stellv. Vorsitzender	Kurt Liedtke
stellv. Vorsitzender	Hans-Peter Reichartz

Erweiterter Vorstand:

Fachberater/Wertermittler	Heinrich Rombey
Frauenreferentin	Anne Schreiber
Beisitzerin (Schatzmeister)	Roswitha Wree
Beisitzerin (Verwaltungsaufgaben)	Cornelia Michalik

Kassenprüfer	Martin Köfers Gottfried Krahe
Ersatzkassenprüfer	Rolf Dörr

Das kleine Porträt



Heinrich Rombey

MC- Kaum einer weiß mehr über Artenschutz bei Pflanzen, Bäumen und Sträuchern wie Heinrich Rombey, der Verbandsfachberater und Wertermittler des Kreisverbandes der Kleingärtner e.V. Mönchengladbach. Heinrich Rombey wurde 1934 in Hochneukirch geboren. Aufgewachsen ist er in Rheydt. Er besuchte die Schule Bäumchesweg. Die Eltern hatten einen großen Garten, wie er sagt, durfte er schon als Kind mithelfen. Es hat ihm viel Spaß gemacht. Kriegsbedingt kam er mit der Mutter an verschiedene Orte, der Vater blieb im Krieg. Zuletzt war Hochneukirch wieder Heimat bei den Großeltern. Heinrich Rombey wurde nach der Schulzeit Landmaschinenschlosser, gearbeitet hat er bei Schorch. Mit seiner Familie kam er nach Odenkirchen. Das Ehepaar hat eine Tochter und eine Enkelin. Seine Liebe zur Gartenarbeit ließ ihn 1962 einen

Kleingarten an der Belleremühle erwerben. Er lernte viel und bekam 1964 den Fachberaterbrief „Kleingartenwesen“. Er machte den Brief 1987 erneut, der mit einer Prüfung über Artenschutz abschloss.

Rombey, der seit 1960 im Vorstand des Kleingarten e.V. Belleremühle war, wechselte 1983 zum neugegründeten KGV zum Burggrafen und half die Anlage aufzubauen. Der Kreisverband hat ihn seit 1998 als Fachberater und Wertermittler eingesetzt. Auf der Brucknerallee 190 ist er jeden Dienstag von 16.30 bis 18.30 Uhr für jeden zu sprechen. Es kommen nicht nur ratsuchende Kleingärtner, sondern auch Leute mit Hausgärten und Balkonen. Bei Wettbewerben ist er Jurymitglied. Mit dem eigenen Garten hat er manchen Preis bekommen. Die Arbeit wurde vom Verband mit der großen Ehrennadel des Landesverbandes belohnt. Im März 2007 überreichte ihm der Oberbürgermeister Norbert Bude die goldene Ehrennadel der Stadt Mönchengladbach für 40 Jahre aktive Fachberatung im Umwelt, Naturschutz und Verbraucherschutz.

III. Mitglieder im Berichtsjahr (Stand 31.12.2009)

Nr.	Verein	Gründungs- jahr	Anzahl der Gärten	Größe der Anlage in qm
1	Windberg	1915	66	30.254
2	Pesch	1916	55	19.635
3	Am Siebenmorgen	1917	16	8.646
4	M-Waldhausen	1918	29	15.307
5	Rohrmühle	1921	53	23.937
6	Alsbroich	1922	204	78.376
7	Mülfort-Bruch	1923	142	74.311
8	Eicken	1924	20	8.910
9	M-Hermges	1924	127	62.942
10	Am Steinberg	1925	49	19.943
11	Holt-Kreuzberg	1926	79	35.944
12	Am Stadtpark	1929	61	24.851
13	Lürrip	1929	79	32.039
14	Bahnhof Speick	1930	12	4.908
15	Rheydt-Hohenberg	1931	85	30.550
16	Am Volksgarten	1932	114	58.344
17	An der Landwehr Dahl	1932	46	23.034
18	Robert-Koch-Straße	1932	60	22.055
19	Schloß Rheydt	1932	117	54.149
20	Waldhauserhöhe	1932	71	35.268
21	Woltershof	1932	30	10.714
22	Pilatus Kall	1935	36	17.931
23	Rheydt-Güdderath	1936	41	23.141
24	M'Großheide	1936	32	11.026
25	Beller-Mühle	1937	47	23.675
26	Emil-Wienands-Straße	1939	25	10.536
27	Rheydt-Pongs	1946	66	44.231
28	Fasanenblick	1947	97	52.356
29	In der Duis	1926	60	27.220
30	Korschenbroich	1947	59	24.600
31	An der Landwehr	1948	72	45.488

Nr.	Verein	Gründungs- jahr	Anzahl der Gärten	Größe der Anlage in qm
32	Neue Niers	1949	68	38.721
33	Am Mühlenberg	1953	31	14.423
34	Rheydt-Dohr	1956	87	41.357
35	Rönneker	1958	29	13.148
36	Prälatenkamp	1963	21	11.398
37	Venner Straße	1964	42	24.061
38	Am Stammen	1965	69	33.443
39	Rheydt-Ohlerfeld	1965	35	16.857
40	Vorster Busch	1968	18	9.019
41	Winandsberg	1969	21	15.260
42	Vogtsgarten	1971	27	13.236
43	Hamern	1972	9	4.522
44	Unter den Linden	1973	34	15.005
45	Beltinghoven	1975	32	13.349
46	Giesenkirchen	1979	60	27.878
47	Zum Burggrafen	1983	54	25.078
48	Spielkaulenweg	1985	27	15.525
49	Am Bungtbach	1986	25	11.422
50	Rheydt-Hockstein	1986	36	15.852
51	Am Nordring	1990	28	13.087
52	Holzbüttgerhaus	1976	57	26.112
Insgesamt			2.860	1.353.074

Aufteilung der Gesamtgrundstücksflächen in:

Städtischer Grund		Privater Grund	
Bruttofläche (Gesamtfläche)	Nettofläche (Klg. genutzte Fläche)	Bruttofläche (Gesamtfläche)	Nettofläche (Klg. Genutzte Fläche)
1.246.615 qm	980.448 qm	106.459 qm	85.167 qm

**KREISVERBAND MÖNCHENGLADBACH
DER KLEINGÄRTNER E. V.**



Terminplanung 2009

21.03.2009 bis 29.03.2009	18. Frühjahrsausstellung <i>- Wir machen wieder mit! -</i>
17.04.2009 19.30 Uhr	Mitgliederversammlung <i>Burggrafenhalle Odenkirchen</i>
07.06.2009	Tag des Gartens
10.06.2009 bis 14.06.2009	Gemeinschaftsfahrt zur Bundesgartenschau Schwerin
02.07.2009 bis 04.07.2009	60. Kleingartenwettbewerb der Stadt Mönchengladbach
05.07.2009 10:30 Uhr	Bekanntgabe der Wettbewerbsergebnisse <i>Vereinshaus des Kleingärtnervereins „Giesenkirchen e.V.“</i>
30.08.2009	16. Mönchengladbacher Kleingarten-Radwandertag
10.09.2009 19:00 Uhr	Ehrung der Sieger des 60. Kleingartenwettbewerbes <i>Casino des Betriebshofs der GEM</i>
20.11.2009 19.00 Uhr	Arbeitstagung der Vorsitzenden aller Vereine <i>Vereinshaus des Kleingärtnervereins „Alsbroich e.V.“</i>

Bitte, halten Sie diese Termine frei und belegen Sie diese nicht durch eigene Veranstaltungen !

PS:

Festzuhalten bleibt abschließend, dass der Kreisverbandsvorstand im Berichtsjahr bei 32 Mitgliederversammlungen der Mitgliedsvereine anwesend war. Nicht eingerechnet sind die individuellen Gesprächs- und Ortstermine, die außerhalb der Dienstagnachmittagssprechstunden stattfinden und diese anzahlmäßig um ein vielfaches übersteigen.

Der Kreisverband und die Haushaltslage der Stadt

Was noch nie dokumentiert wurde:

Allein für die Pacht fließen jährlich 170.00 EURO in die Stadtkasse!

Trotz leerer Kassen wurde unser in den letzten Jahren gezeigtes Vertrauen, dass die vom Rat der Stadt im Haushaltskonsolidierungskonzept festgeschriebenen Zahlen sich auch in den jährlichen Haushalten widerspiegeln, belohnt. Ständige und intensive Kontaktpflege des Vorstandes mit den im Rat vertretenen Fraktionen und der Verwaltungsspitze führten dazu, dass der Haushaltsplan in allen Jahren das von uns gewohnte und vor allen Dingen erwartete Gesicht behielt.

Dies änderte sich im Berichtsjahr schlagartig. Mit Einführung des **NKF** (Neues Kommunales Finanzmanagement) verschwand das gewohnte Bild. Dies galt sowohl für uns als offensichtlich auch für den für die Verwaltung der Mittel zuständigen Fachbereich innerhalb der Stadtverwaltung. Es führte dazu, dass erst nach intensiven Gesprächen das Nachvollziehen der Veranschlagung und die zweckgemäße und zeitnahe Inanspruchnahme der vom Rat bereitgestellten Mittel möglich wurde. Die aus dem Vorjahresbericht bekannte Gesamtsumme für das Jahr 2009 von insgesamt 141.050 EURO fand sich im Haushaltsplan an neun verschiedenen Stellen wieder.

In Gesprächen mit der Fachverwaltung wurde dringend darum gebeten, dass diese Art der Veranschlagung im anstehenden Doppelhaushaltsplan 2010 / 2011 zumindest teilweise wieder „zurückgefahren“ wird und für alle Beteiligten wieder ein nachvollziehbares Bild entsteht.

Da der Haushalt der Stadt Mönchengladbach für die Jahre 2010 und 2011 erst am 28. April 2010 in den Rat eingebracht wird, können wir an dieser Stelle nur die von uns erwarteten und im Haushaltskonsolidierungskonzept dargestellten Zahlen wiedergeben.

	Haushalt 2006	Haushalt 2007	Haushalt 2008	Haushalt 2009	Haushalte 2010/2011
Ausbau von Kleingartenanlagen	97.000	97.000	75.000	75.000	75.000
Unterhaltung von Kleingartenanlagen	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600
Darlehen für Gartenübernahme und Laubenneubau	21.000	21.000	42.000	36.000	36.000*
Zuschüsse zum Bau von Vereinshäusern und Toilettenanlagen	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
Kleingartenwettbewerb	2.250	2.250	2.350	2.350	2.350

*Die Begründung für die Notwendigkeit der angesetzten Darlehenssumme ist auf Seite 20 nachzulesen.

Darlehen für Gartenübernahme und Laubenneubau

Bekanntlich gewährt die Stadt Mönchengladbach über den Kreisverband Mönchengladbach der Kleingärtner e.V. seit eh und je Darlehen für geringfügig Verdienende zur Übernahme eines Kleingartens und für den Neubau von Lauben wie folgt:

ab 1990	2.000 DM
ab 2002	1.000 Euro
ab 2004	1.500 Euro

Diese Darlehen werden zinslos gewährt und sind in 10 Jahresraten, beginnend mit dem Jahr nach der Darlehensgewährung, zu tilgen.

Zum Ende des Berichtsjahres wurden noch 185 Darlehen verwaltet. Diese teilten sich wie folgt auf:

Bewilligungsjahr	Darlehen insgesamt	davon	
		Gartenübernahme	Laubenneubau
2000	18	9	9
2001	20	10	10
2002	20	14	6
2003	20	11	9
2004	13	10	3
2005	14	14	-
2006	14	8	6
2007	14	10	4
2008	28	25	3
2009	24	19	5

Die nachfolgende Gegenüberstellung weist nach, dass die Summe der Rückzahlungen immer noch deutlich höher als die Summe der gewährten Darlehen ist.

Bewilligungsjahr	Rückzahlung	noch valutierte Darlehen
2000	47.000 DM	36.000 DM
2001	40.600 DM	40.000 DM
2002	20.247 Euro	20.000 Euro
2003	19.690 Euro	20.000 Euro
2004	20.668 Euro	19.500 Euro
2005	22.618 Euro	21.000 Euro
2006	21.350 Euro	21.000 Euro
2007	19.149 Euro	21.000 Euro
2008	18.692 Euro	42.000 Euro
2009	21.869 Euro	36.000 Euro

Es gilt als vereinbart, dass die jährlich zur Verfügung stehenden Mittel bis zum Jahre 2011 wieder auf 21.000,00 Euro zurückgefahren werden.

In Anbetracht der sozialpolitischen Bedeutung dieser Leistung wurden im Berichtsjahr die Fraktionen des Rates unserer Stadt auf den Wert der Darlehen nachdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Ziel, dass „vereinbarte Zurückfahren“ auszusetzen und im zu erwartenden Doppelhaushaltsplan der Stadt Mönchengladbach 2010/2011 den Ansatz des Jahres 2009 in Höhe von 36.000,00 Euro zu übernehmen.

Die Begründung für die Notwendigkeit ist auf Seite 20 nachzulesen.

Zuschüsse zum Bau von Vereinshäusern und Toilettenanlagen

Fast alle Mitgliedsvereine verfügen mittlerweile über ein der Mitgliederstärke entsprechend großes Vereinshaus. Die Vereine, die kein Vereinshaus gebaut haben oder bauen wollen, haben dafür gute Gründe. Diese Vereine waren aber stets gewillt, den Bau von Toilettenanlagen in Angriff zu nehmen.

Die nachfolgende Aufstellung soll allen Vereinen zeigen, wie sich die Zuschussgewährungen in der Zeit von 1988 bis 2009 entwickelten:

Verein	DM	Verein	DM
Rheydt-Güdderath	20.000	An der Landwehr	7.000
Zum Burggrafen	20.000	Waldhausen	7.000
Spielkaulenweg	20.000	Rheydt-Ohlerfeld	10.000
Hermges	20.000	Am Stadtpark	6.000
Am Bungtbach	20.000	Neue Niers	6.000
Rheydt-Pongs	8.000	Beltinghoven I. BA	7.000
Rheydt-Hockstein I. BA	10.000	Venner Straße	7.000
Vogtsgarten	15.000	An der Landwehr Dahl	2.500
Vorster Busch	5.000	Windberg	2.500
Giesenkirchen	20.000	Rönnetter	8.000
Holt-Kreuzberg	13.000	Großheide	5.000
Robert-Koch-Straße	5.000	Rheydt-Dohr	7.000
Waldhauserhöhe	12.000	Am Nordring I. BA	7.000
Winandsberg	6.500	Am Siebenmorgen	7.000
In der Duis	3.500	Rheydt-Hockstein II. BA	10.000

Ab dem Jahre 2002 wurden die Zuschüsse natürlich der Währungsumstellung angepasst.

Verein	Euro	Verein	Euro
Am Steinberg	2.500	Am Nordring II BA	2.500
Hamern	5.100	Am Mühlenberg	7.700
Beltinghoven II. BA	7.600	Robert-Koch-Straße	2.500
Lürrip	2.600		

Unsere Gegenleistung für das öffentliche Grün

Alljährlich gib dieser Bericht die Gelegenheit, der Öffentlichkeit bewusst zu machen, dass die öffentliche Aufgabe der Pflege von mehr als 1,3 Millionen Quadratmetern Grünfläche durch knapp 3.000 Kleingärtner in Form der Selbsthilfe das ganze Jahr über erledigt wird.

In diesen Zahlungen sind Leistungen von geringfügig Beschäftigten in Arbeitsgelegenheit nach SGB II (1,50 Euro-Jobber) nicht enthalten.

Nr.	Verein	Stunden 2005	Stunden 2006	Stunden 2007	Stunden 2008	Stunden 2009
1	Windberg	4.450	4.150	2.594	1.173	2.537
2	Pesch	3.425	3.485	3.865	3.150	2.794
3	Am Siebenmorgen	980	930	960	980	1.080
4	M-Waldhausen	940	890	930	870	680
5	Rohrmühle	1.350	1.200	1.300	1.350	1.350
6	Alsbroich	6.756	4.870	5.154	5.865	5.501
7	Mülfort-Bruch	2.675	2.750	3.255	2.975	3.900
8	Eicken	860	695	740	760	1.153
9	M-Hermges	1.620	3.650	3.900	4.600	4.900
10	Am Steinberg	1.480	1.700	1.520	2.050	438
11	Holt-Kreuzberg	2.885	2.071	2.350	3.264	3.428
12	Am Stadtpark	1.520	1.825	2.000	4.279	4.950
13	Lürrip	3.653	3.649	3.717	3.744	3.980
14	Bahnhof Speick	125	118	110	105	112
15	Rheydt-Hohenberg	1.200	2.000	740	1.468	1.644
16	Am Volksgarten	3.690	4.910	4.215	3.954	3.273
17	An der Landwehr Dahl	2.015	3.126	4.610	3.412	2.236
18	Robert-Koch-Straße	3.514	2.383	3.168	1.642	1.674
19	Schloß Rheydt	2.543	2.252	2.364	2.430	2.450
20	Waldhauserhöhe	4.100	5.700	5.800	6.500	6.300
21	Woltershof	2.156	1.137	1.391	880	687
22	Pilatus Kall	1.000	1.200	1.200	1.530	1.550
23	Rheydt-Güddrath	5.650	5.840	7.650	7.800	6.900
24	M'Großheide	1.622	1.906	1.786	1.650	1.350
25	Beller-Mühle	2.310	600	480	476	1.998
26	Emil-Wienands-Straße	3.700	3.475	4.635	4.556	3.500
27	Rheydt-Pongs	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100
28	Fasanenblick	3.985	4.320	4.510	4.720	9.540
29	In der Duis	1.320	1.420	1.250	1.485	2.027
30	Korschenbroich	1.520	3.230	1.815	2.250	2.550
31	An der Landwehr	1.203	840	1.587	676	967
32	Neue Niers	1.920	2.050	2.070	2.100	2.370
33	Am Mühlenberg	910	920	1.500	980	1.070
34	Rheydt-Dohr	4.000	3.700	1.954	2.050	2.150

Nr.	Vereine	Stunden 2005	Stunden 2006	Stunden 2007	Stunden 2008	Stunden 2009
35	Rönnetter	2.920	3.016	3.114	2.984	2.792
36	Prälatenkamp	640	630	580	1.297	1.508
37	Venner Straße	1.800	548	860	607	623
38	Am Stammen	3.510	3.620	3.780	3.950	4.160
39	Rheydt-Ohlerfeld	2.210	2.640	3.820	3.910	2.720
40	Vorster Busch	980	1.116	1.550	1.670	1.643
41	Winandsberg	465	412	472	420	0
42	Vogtsgarten	860	3.670	3.150	360	870
43	Hamern	110	110	0	512	145
44	Unter den Linden	2.142	2.148	3.112	2.224	2.070
45	Beltinghoven	390	420	2.780	1.025	620
46	Giesenkirchen	920	2.340	3.485	4.882	4.910
47	Zum Burggrafen	1.495	1.520	1.613	1.749	1.050
48	Spielkaulenweg	580	490	510	112	0
49	Am Bungtbach	720	540	625	380	650
50	Rheydt-Hockstein	874	650	820	850	700
51	Am Nordring	315	290	310	260	237
52	Holzbüttgerhaus	890	780	841	830	910
insgesamt		104.008	109.032	117.642	115.376	117.747

Bei städtischen Maßnahmen wurde schon im Jahre 2002 ein Erfahrungssatz (Produktionsstundenlohn) in Höhe von 42,00 Euro pro Arbeiterstunde – ohne Gemein- und Nebenkosten – zugrunde gelegt.

Multipliziert man unsere Arbeitsstunden des Jahres 2009 mit diesem alten Erfahrungssatz, so kommt eine tätige Eigenleistung im Werte von 4.945.374 Mio. Euro zugunsten des öffentlichen Grüns unserer Stadt heraus.

Anders ausgedrückt:

Jeder Kleingärtner arbeitet ca. 41 Arbeitsstunden für seine Stadt!

Jeder Kleingärtner investiert damit 1.722 Euro in das Grün seiner Stadt!

Artikel 29 (3) der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen:

Die Kleinsiedlung und das Kleingartenwesen sind zu fördern.

Großer Preis für großen Teamgeist

VON LISA BERINS

RHEYDT Langsam wird die Plastikplane weggezogen. Darunter blitzt ein spitzes, fächerförmiges Objekt hervor. Die Arbeit des Mönchengladbacher Künstlers Werner Ende ist der Wanderpreis für Gemeinschaftsarbeit von der Freien Wählergemeinschaft. Ein Jahr lang wird das Objekt nun das Blumenbeet vor dem Vereinshaus des Kleingartens Emil-Wienands-Straße zieren.

3300 Stunden Gemeinschaftsarbeit

Anke Bähren, Vorsitzende des Kleingartenvereins, ist stolz. „Wir haben viel dafür gearbeitet“, erzählt sie. „So ein Preis ist ungewöhnlich für eine eher kleine Anlage wie unsere.“ Ganze 3300 Stunden haben die Kleingärtner der Emil-Wienands-Straße im letzten Jahr für die Gemeinschaft gearbeitet. Zu diesen „Gemeinschaftsstunden“ gehören



In diesem Jahr erhält die Kleingartenanlage an der **Emil-Wienands-Straße** den **Wanderpreis** der Freien Wählergemeinschaft (FWG). RP-FOTO: DETLEF ILGNER

das Heckenschneiden, das Pflegen und Gestalten der gesamten Kleingärtneranlage. „Diese Kleingärtner hier haben gezeigt, dass sie nicht nur Hobbygärtner sind, sondern sich über die eigenen Interessen

naus um die öffentliche Anlage kümmern“, erklärt Erich Oberem, Fraktionsvorsitzender der FWG feierlich, während er die Urkunde überreicht. Und tatsächlich kämen häufig Besucher in die Anlage. „Am

Wochenende sitzt oft ein älteres Pärchen auf der Bank und schaut einfach nur umher“, erzählt Anke Bähren. Die Anlage ist klein und übersichtlich. Und vor allem offen, ohne große Zäune. Aber nicht nur für ihre Anlage haben die Kleingärtner geschuftet. Hans-Peter Reichartz, stellvertretender Vorsitzende des Kreisverbandes der Kleingärtner Mönchengladbach zeigt auf die bunten Fotos im Vereinshaus: „Die Kleingärtner der Emil-Wienands-Straße haben sich bei der Gestaltung unseres Wagens beim Blumenkorso 2008 mächtig ins Zeug gelegt und das für die anderen 50 Kleingärten in Mönchengladbach in die Hand genommen.“ Anke Bähren ist stolz auf diesen Teamgeist. „Wir haben eine tolle Gemeinschaft und stellen viel auf die Beine. Oft feiern wir aber auch einfach zusammen.“ Dafür ist es dann auch Zeit im Vereinshaus.

Auszug aus der „Rheinischen Post“ vom 09.10.2009

Zum neunten Male wurde eine vom Mönchengladbacher Künstler Werner Ende geschaffene Skulptur durch die Freie Wählergemeinschaft (FWG) als Wanderpreis verliehen. Mit der alljährlichen Verleihung dieses Wanderpreises wird der Wert der Gemeinschaftsarbeit aller Kleingärtnervereine öffentlich und gezielt hervorgehoben.

Bisher gewannen folgende Vereine den Wanderpreis:

im Jahre 2001:	Kleingärtnerverein „Alsbroich e.V.“
im Jahre 2002:	Kleingärtnerverein „Volksgarten e.V.“
im Jahre 2003	Kleingärtnerverein „Güdderath e.V.“
im Jahre 2004	Kleingärtnerverein „Fasanenblick e.V.“
im Jahre 2005	Kleingärtnerverein „Pesch e.V.“
im Jahre 2006	Kleingärtnerverein „Alsbroich e.V.“
im Jahre 2007	Kleingärtnerverein „Waldhauserhöhe e.V.“
im Jahre 2008	Kleingärtnerverein „Güdderath e.V.“
im Jahre 2009	Kleingärtnerverein „Emil-Wienands-Straße e.V.“

Der Wanderpreis wird für die Dauer eines Jahres zur Verfügung gestellt. Er wird im Turnus von fünf Jahren nur einmal an den selben Kleingärtnerverein vergeben. Der bedachte Kleingärtnerverein erhält außerdem eine Urkunde. Der Auswahl des Preisträgers geht ein von der FWG durchgeführtes strenges Auswahlverfahren unter Zugrundelegung vieler Kriterien voraus.

Der Wanderpreis wurde mit der erstmaligen Vergabe Eigentum des „Kreisverbandes Mönchengladbach der Kleingärtner“ e.V. Im Falle der Auflösung der FWG tritt der Kreisverband auch hinsichtlich der jährlichen Vergabe an die Stelle der FWG.

60 Jahre Kleingartenwettbewerb in der Stadt Mönchengladbach

Anlässlich der mit einer Kleingärtnermesse verbundenen Kreisgartenbauausstellung, die im Jahre 1949 unter der Schirmherrschaft des damaligen Oberbürgermeisters Peter Nonnenmühlen stand, wurde ein Wanderpreis unter folgenden Bedingungen ausgelobt:

„Der von der Stadt M. Gladbach gestiftete Wanderpreis besteht aus einer schweren Wandschale aus echter Bronze mit eingepprägtem Wappen und der nachfolgenden Inschrift: Wanderpreis der Stadt M. Gladbach für die beste Vereinsleistung im Kleingartenbau. Der Wanderpreis kann nur von einem dem Kreisverband der M. Gladbacher Kleingärtnervereine angeschlossenen Verein errungen werden. Der Preis wird ausgesetzt für die beste Gesamtleistung eines Vereins. Erst nach dreimaliger Erringung geht er in den endgültigen Besitz des siegenden Vereins über. Der Wanderpreis darf jährlich nur einmal (...) zum Wettbewerb gestellt werden (...). Bis zur endgültigen Erringung durch einen Verein haftet der jeweilige Besitzer der Stadtverwaltung gegenüber für die ordnungsgemäße Aufbewahrung des Wanderpreises. Die notwendigen Gravuren werden der Einheitlichkeit wegen nur von der Stadtverwaltung M. Gladbach (...) veranlasst, die auch die Kosten übernimmt.“



Kleingartenwettbewerbe in Mönchengladbach bis 1974

(grau unterlegt: Behalt des Wanderpreises des Oberbürgermeisters)

1950	Kleingärtnerverein „Windberg e.V.“
1951	Kleingärtnerverein „Windberg e.V.“
1952	Kleingärtnerverein „Windberg e.V.“
1953	Kleingärtnerverein „Hermges e.V.“
1954	Kleingärtnerverein „Hermges e.V.“
1955	Kleingärtnerverein „Hermges e.V.“
1956	Kleingärtnerverein „An der Landwehr Dahl“ e.V.
1957	Kleingärtnerverein „Windberg e.V.“
1958	Kleingärtnerverein „Hermges e.V.“
1959	Kleingärtnerverein „Hermges e.V.“
1960	Kleingärtnerverein „Woltershof e.V.“
1961	Kleingärtnerverein „Woltershof e.V.“
1962	Kleingärtnerverein „Woltershof e.V.“
1963	Kleingärtnerverein „Großheide e.V.“
1964	Kleingärtnerverein „Windberg e.V.“
1965	Kleingärtnerverein „Hermges e.V.“
1966	Kleingärtnerverein „Windberg e.V.“
1967	Kleingärtnerverein „Großheide e.V.“
1968	Kleingärtnerverein „Hermges e.V.“
1969	Kleingärtnerverein „Großheide e.V.“
1970	Kleingärtnerverein „Großheide e.V.“
1971	Kleingärtnerverein „Großheide e.V.“
1972	Kleingärtnerverein „Hermges e.V.“
1973	Kleingärtnerverein „Windberg e.V.“
1974	Kleingärtnerverein „Hermges e.V.“



Wanderpreis des Jahres 1956 (leider zerstört)

Kleingartenwettbewerbe in Mönchengladbach ab 1975

(grau unterlegt: Behalt des Wanderpreises des Oberbürgermeisters)

1975	Kleingärtnerverein „Windberg e.V.“
1976	Kleingärtnerverein „Hermges e.V.“
1977	Kleingärtnerverein „Woltershof e.V.“
1978	Kleingärtnerverein „Vorster Busch e.V.“
1979	Kleingärtnerverein „Großheide e.V.“
1980	Kleingärtnerverein „Großheide e.V.“
1981	Kleingärtnerverein „Rheydt-Güdderath e.V.“
1982	Kleingärtnerverein „Rheydt-Güdderath e.V.“
1983	Kleingärtnerverein „Rheydt-Güdderath e.V.“
1984	Kleingärtnerverein „Vorster Busch e.V.“
1985	Kleingärtnerverein „Rheydt-Güdderath e.V.“
1986	Kleingärtnerverein „Rheydt-Güdderath e.V.“
1987	Kleingärtnerverein „Rheydt-Güdderath e.V.“
1988	Kleingärtnerverein „Rheydt-Güdderath e.V.“
1989	Kleingärtnerverein „Emil-Wienands-Straße e.V.“
1990	Kleingärtnerverein „Emil-Wienands-Straße e.V.“
1991	Kleingärtnerverein „Emil-Wienands-Straße e.V.“
1992	Kleingärtnerverein „Holt-Kreuzberg e.V.“
1993	Kleingärtnerverein „Rönneter e.V.“
1994	Kleingärtnerverein „Rheydt-Güdderath e.V.“
1995	Kleingärtnerverein „Rönneter e.V.“
1996	Kleingärtnerverein „Rheydt-Güdderath e.V.“
1997	Kleingärtnerverein „Rönneter e.V.“
1998	Kleingärtnerverein „Rheydt-Güdderath e.V.“
1999	Kleingärtnerverein „Rönneter e.V.“
2000	Kleingärtnerverein „Rheydt-Güdderath e.V.“
2001	Kleingärtnerverein „Rheydt-Güdderath e.V.“
2002	Kleingärtnerverein „Rheydt-Güdderath e.V.“
2003	Kleingärtnerverein „Am Stammen e.V.“
2004	Kleingärtnerverein „Rheydt-Güdderath e.V.“
2005	Kleingärtnerverein „Am Stammen e.V.“
2006	Kleingärtnerverein „Rheydt-Güdderath e.V.“
2007	Kleingärtnerverein „Am Stammen e.V.“
2008	Kleingärtnerverein „Rönneter e.V.“
2009	Kleingärtnerverein „Giesenkirchen e.V.“



Die Jury in Begleitung im Jahre 1980

Heinz-Josef Claßen, Günter Wallbaum, Helmut Adam, Willi Neuenhofer, Günther Hein



Oberbürgermeister Theodor Bolzenius überreicht dem Kleingärtnerverein Rheydt-Güdderath nach dreimaligem Gewinn den Wanderpreis der Stadt Mönchengladbach endgültig - 1982



Gesammelte Eindrücke vom Kleingartenwettbewerb im Jubiläumsjahr

Kleingärten als Familienzentren

Ein Vergleich der Altersjahrgänge unserer Mitglieder mit den Altersjahrgängen der Bevölkerung der Stadt Mönchengladbach nach dem Stand vom 31.12.2009 beweist, dass „unsere“ Zielgruppe deutlich jünger als der Durchschnitt der Gesamtbevölkerung ist.

Der Vergleich weist aber auch nach, dass die Altersjahrgänge der über 69-jährigen mit 21,2 % unserer Mitglieder dazu führen wird, dass der Verjüngungsprozess in den nächsten Jahren an Geschwindigkeit zunimmt. Dies bietet eine Riesenchance für das Kleingartenwesen, die durch praktische Arbeit und Angebote in den Vereinen sogar noch beschleunigt werden kann.

Alter	Mitglieder	= %	Bevölkerung	= %
0 bis 25 Jahre	27	1,1	69.704	26,6
26 bis 39 Jahre	325	12,9	42.984	16,4
40 bis 44 Jahre	244	9,6	21.626	8,2
45 bis 49 Jahre	288	11,4	22.585	8,6
50 bis 54 Jahre	301	11,9	19.996	7,6
55 bis 59 Jahre	259	10,2	17.333	6,6
60 bis 64 Jahre	252	9,7	14.306	5,5
65 bis 69 Jahre	298	11,8	15.081	5,7
über 69 Jahre	536	21,2	38.853	14,8
insgesamt	2.530 *		262.168	

* Aktive Mitglieder ohne Geburtsdatum wurden nicht berücksichtigt

Der Vergleich beweist aber auch die Wirkung der Darlehen für die Übernahme eines Kleingartens. Da solche Darlehen nur an Familien mit gültigem Wohnberechtigungsschein gewährt werden, sind diese auch in der Regel jungen Familien mit Kindern vorbehalten. Ein gewollter Nebeneffekt, der dazu führt, dass unsere Kleingartenanlagen bereits seit Jahren die Funktion von integrativen Familienzentren erfüllen. Dies, ohne dafür ausdrücklich zertifiziert worden zu sein.

Dies ist in der Kleingartenlandschaft der Bundesrepublik Deutschland einmalig und unterstreicht den sozialen Stellenwert in unserer Stadt. Im Zeichen der Strukturkrise wird der Kleingarten mehr denn je zum Rückzugsgebiet und befindet sich damit in direkter Beziehung zur bekannten Struktur der hohen Arbeitslosigkeit in unserer Region.



Landesweit ist das Interesse der Medien für unsere Familienzentren riesig



Miteinander leben / Integration im Kleingarten

Die Zahl der Kleingärten, die an ausländische Mitbürger und sonstige Mitbürger mit Migrationshintergrund verpachtet sind, ist im Berichtsjahr wieder deutlich angestiegen.

Berichtsjahr	Anzahl	%	in Vorständen aktiv
2006	451	15,7	7
2007	583	20,3	14
2008	567	19,8	12
2009	694	24,3	12

Bereits im Vorjahr hieß es im Jahresbericht des Vorstandes: „Trotzdem wird dieses Thema das Kleingartenwesen insgesamt – auch das Kleingartenwesen in Mönchengladbach – in den nächsten Jahren dauerhaft beschäftigen. Wir alle gemeinsam sind aufgerufen, die Integration dieser Mitbürger nicht nur als Pächter bei der Bewirtschaftung des Kleingartens, sondern auch als Mitglied im Vereinsleben zu aktivieren. Dies kann aber nur dann erfolgreich sein, wenn dies von beiden Seiten aktiv betrieben wird. Hieran gilt es zu arbeiten.“

Auf Initiative des Oberbürgermeisters unserer Stadt, Norbert Bude, fand am 27. Juli 2009 ein Gespräch mit dem Dekan der Hochschule Niederrhein – Fachbereich Sozialwesen – Herr Prof. Dr. Schäfer statt. Das Gespräch mit Herrn Prof. Dr. Schäfer hatte das Ziel, den Fachbereich Sozialwesen zu dem Thema „Miteinander leben / Integration im Kleingarten“ für ein studentisches Projekt zu gewinnen. Es wurde im Gespräch deutlich herausgestellt, dass es sich nicht um eine Situationsbeschreibung des Mönchengladbacher Kleingartenwesens oder des deutschen Kleingartenwesens überhaupt handele. Es wurde schnell klar, dass ähnliche oder gleiche Herausforderungen das traditionelle deutsche Vereinswesen überhaupt beschäftigen.

Es darf als Erfolg gewertet werden, dass der Professor für „Soziologie und Empirische Sozialforschung“ an der Hochschule Niederrhein, Herr Hans-Joachim Schubert, für ein solches studentisches Projekt gewonnen werden konnte. Gemeinsam mit seinem Fachkollegen Gunzelin Schmid-Noerr hat er angeboten, diese Frage im Laufe des Jahres 2010 empirisch-wissenschaftlich im Rahmen eines kleinen Forschungsprojektes zu untersuchen.

Wir sind stolz darauf, dieses Projekt mit unseren Daten und Materialien „füttern“ zu können und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der Hochschule Niederrhein, die bezogen auf die Geschäftsstelle des Kreisverbandes Mönchengladbach der Kleingärtner e.V. ja sogar als guter Nachbar bezeichnet werden kann. Die offene Tür, die die Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach immer wieder anbietet, wird nicht zugeschlagen, sondern nachbarschaftlich genutzt.

Wir erwarten eine spannende Zusammenarbeit und werden vielleicht schon zur Arbeitstagung am 19.11.2010 einen Zwischenbericht vorlegen können. Wir hoffen, dass wir mit Hilfe der Hochschule vor allen Dingen die äußerst schlechte Integration in das traditionelle Vereinswesen unserer Vereine verbessern können.

Geringfügig Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten nach SGB II - Ein-Euro-Jobs -



KREISVERBAND MÖNCHENGLADBACH DER KLEINGÄRTNER E. V.

Kreisverband Mönchengladbach der Kleingärtner e.V.
Brucknerallee 190, 41236 Mönchengladbach

Auskunft erteilt:
Telefon:
Telefax:
Telefon des Vorsitzenden:
E-Mail:
Datum:
Geschäftszeit:

Herr Claßen
0 21 66 / 2 20 40
0 21 61 / 54 15 12
0 21 61 / 59 28 58
kv-moenchengladbach@t-online.de
20.11.2009
Jeden Dienstag
16.30 bis 18.30 Uhr

Beschäftigungs- und Qualifizierungs –
GmbH der Stadt Mönchengladbach
Königsstr. 151
41236 Mönchengladbach

Neue Richtlinien der Bundesagentur für Arbeit zu Arbeitsgelegenheiten gegen Mehraufwand hier: Streichung von AGH – Stellen

Sehr geehrter Herr Wallrafen-Dreisow,

zunächst ein offenes und ehrliches Wort des Dankes für die uns gegebene Möglichkeit am 13.11.2009 in Ihrem Haus über die Streichung der Arbeitsgelegenheiten persönlich informiert zu werden. Eine so offen geführte Diskussion unterstreicht die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre. Eine Zusammenarbeit, die nicht Ihnen oder uns gedient hat. Eine Zusammenarbeit, die wir ehrenamtlich gerne im Interesse der nach wie vor viel zu vielen Arbeitssuchenden machen und auch weiter machen möchten.

Und die soll jetzt zu Ende sein? Das kann nicht wahr sein!

Sie begründen die Streichung aller 25 Stellen damit, dass gerade in den Bereichen „Öffentliches Interesse“, „Zusätzlichkeit“ sowie „Wettbewerbsneutralität“ nunmehr strengere Regeln gelten als bisher. Aber gerade diese Bereiche sind genau die Bereiche, mit denen die 50 Kleingartenanlagen in unserer Stadt glänzen können und konkurrenzlos sind.

Mit Hilfe der Arbeitsgelegenheiten haben unsere Vereine in den letzten fünf Jahren leer stehende Einzelgärten übernommen und in Lehrgärten, Schul- und Kindergärten oder in Tafelgärten umgewandelt. Es wurden neue Spielplätze gebaut; vorhandene Spielplätze wurden aufgefrischt. Dies alles war nicht selbstverständlich. Die Sachkosten trug der jeweilige Kleingärtnerverein; die fachliche Anleitung erfolgte ehrenamtlich durch Kleingärtner „vor Ort“. Den größten Nutzen der neuen Einrichtungen hatten nicht die Kleingärtner; den größten Nutzen hatten Gruppen aus benachbarten Kindergärten oder Grundschulen; aus Behindereinrichtungen und –soweit die Tafelgärten betroffen sind– die Mönchengladbacher Tafel oder zahlreiche Familien unmittelbar.

Unsere Kleingärtnervereine sind mit den ihnen durch Pachtvertrag übertragenen Pflegearbeiten in den öffentlichen Teilen der Kleingartenanlagen vollkommen ausgelastet. Mehr geht nicht! Das bedeutet im Umkehrschluss, dass alle die oben genannten zusätzlichen neuen, der Öffentlichkeit zur Verfügung stehenden Angebote im Umfang zurückzuführen oder sogar eingestellt werden müssen.

Landes- und bundesweite Anerkennungen und Auszeichnungen für diese ehrenamtliche Sozialarbeit werden nicht gewertet. Der Oberbürgermeister unserer Stadt lässt keine Gelegenheit aus, gerade auch die sozialen Aspekte in der Arbeit der Kleingärtnervereine in Grußworten oder Reden hervorzuheben. Soll das alles nur Schall und Rauch sein? Das fragen nicht nur wir oder unserer Mitgliedsvereine; nein – das fragen auch die von der Streichung betroffenen Menschen.

Würde überhaupt an diese Menschen gedacht? Wir glauben: nein!

Da „Öffentliches Interesse“, „Zusätzlichkeit“ und „Wettbewerbsneutralität“ bei unserer Arbeit sicherlich unbestritten sind, ist auch unbestritten, dass wir leider nie eine dauernde Arbeit auf dem sogenannten „ersten Arbeitsmarkt“ bieten können. Dies bedauern auch wir!

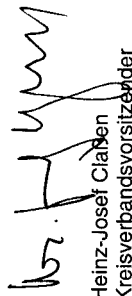
Es stellt sich aber bei uns auch die Frage, ob soziale Aspekte bei der Streichung der Stellen vollkommen außen vor geblieben sind. Mit dem ersten Tag der Maßnahme waren die Maßnahmeteilnehmer in die Gemeinschaft der Kleingärtner integriert. Sie lebten förmlich auf und hatte Aufgaben übernommen, die sie aufbauten. Viele sind heute nach wie vor arbeitslos; viele sind aber mit ihrer Familie als aktive Kleingärtner in Gemeinschaften aufgenommen und anerkannt worden. Getreu dem rheinischen Motto „Man kennt sich, man hilft sich!“ haben Maßnahmeteilnehmer aus Kontakten in den Vereinen Dauerarbeitsstellen gefunden.

Besonders verabscheuungswürdig und zu erwähnen scheint uns die Tatsache, dass Teilnehmer, die einen gültigen Vertrag bis zum 31.12.2010 in der Tasche haben, jetzt lapidar mitgeteilt bekommen, dass der Vertrag bereits zum 31.03.2010 ausläuft. Wie sollen solche Menschen über Treu und Glauben im privaten Bereich denken, wenn die öffentliche Hand Vertragsbrüche vorlebt?

Da wir unseren Aufgabenkatalog nicht die Wahrheit verbiegend den neuen Richtlinien anpassen können, bitten wir deshalb um Prüfung, ob unbedingt alle 25 Stellen gestrichen werden müssen. Tagesaktuell sind zur Zeit ohnehin nur 11 Stellen besetzt. Ein Minimum von 10 bis 15 Stellen würde uns ausreichen, über ein Rotationsverfahren zumindest die begonnenen Maßnahmen bestehen zu lassen.

Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg!

Mit freundlichen Grüßen


Heinz-Josef Claßen
Kreisverbandsvorsitzender

Gemeinsam sind wir stark!

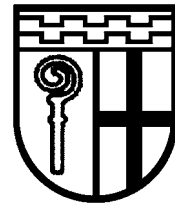
Anlässlich der heute am 20.11.2009 stattgefundenen Arbeitstagung aller Vorsitzenden wurden wir als Vorsitzende der betroffenen Kleingärtnervereine über die aktuelle Situation informiert. Wir erklären uns ausdrücklich solidarisch mit dem Verbandsvorstand und unterstützen mit unseren Unterschriften das Anliegen des Verbandsvorstandes.

Birkhäuser Gärten
 Tenken Gutlof Rheya
 Angela Ständer Bahnhofs Speick
 Erwin Tromberg Lurrip
 Ilmu Widen Waldhausen
 Erika Hegger Am Nordring K.G.V.
 Berta Spille KGV Wollershof e.V.
 Mikalbins KGV Prälatenkamp e.V.
 J. H. Holt-Kreuzberg e.V.
 KGV Gies in Kirchheim
 KGV Absgösch e.V.
 KGV A-Stadtpark e.V.
 KGV Am Starnsee e.V.
 A. Bül - Rheyd - Hochstein
 Ecker e.V.
 "Am Volksgarten e.V."
 Nordlinkind Pesch e.V.
 Rheinpark KGV Bollerhude e.V.
 Breden, Andre Emich-Wienandtsstr. e.V.
 Bert Fleiner Rheya - Dohr
 D. Carlos-Kall
 Mindberg e.V.
 Rhein-Hamburg e.V.

KGV "In der Duis"
 KGV Wald-Herz Klöbe e.V.
 KGV "Venne Sö. e.V."
 KGV Spiockau e.V.
 KGV Rohrmühle e.V.
 KGV Robert-Roch e.V.
 KGV Am Beeryflod e.V.
 KGV ZUM BURGGRAFEN E.V.
 KGV Am Steinberg e.V.
 KGV Neue Niers e.V.
 K.G.V. Fasanendick e.V.
 KGV "Königs-Wing" e.V.
 KGV "Am Mühlberg" e.V.
 KGV Waauchsberg
 KGV Konrad e.V.
 KGV Roennicker
 KGV "An der Landwehr Dohle" e.V.
 KGV Mülfert-Struch Bruchhagen
 KGV Unter den Linden e.V.
 KGV Großheide e.V.
 KGV Wieden, 1 In der Wieden 20



Gartenordnung für Kleingärten in der Stadt Mönchengladbach



Das Mönchengladbacher Stadtgebiet umfasst über 17.000 Hektar. Knapp 60 Prozent davon sind Grünflächen, wie z. B. Wald, Land- und Forstwirtschaftsflächen oder auch Erholungsgebiete, zu denen die Kleingärten zählen. 52 Kleingartenanlagen mit knapp 3.000 Kleingärten stehen nicht nur den Mitgliedern, sondern allen Besuchern offen. Dieses öffentliche Grün und der damit verbundene Naherholungswert für alle Bürgerinnen und Bürger prägen das Profil Mönchengladbachs. Die Kleingartenfreunde leisten damit einen wichtigen Beitrag zu einer lebenswerten, natur- und umweltfreundlichen Stadt. Durch ihre verantwortungsvolle Betätigung im Garten praktizieren sie auch Tier- und Pflanzenschutz: Kleine Parzellen mit großer Wirkung

Überall, wo Menschen zusammenkommen, bedarf es einiger Regeln. So wie auf dem Fußballplatz bestimmte Dinge erlaubt sind und andere nicht – so ähnlich verhält es sich auch im Kleingartenwesen. Jeder, der einen Kleingarten pachtet, übernimmt bestimmte Pflichten und hat auch besondere Rechte. Er ist mit seinem Garten Teil eines Ganzen und prägt durch sein Verhalten Gesicht und Ansehen der Anlage. Die einzelnen Regelungen und Vorgaben sind in der nachstehenden Gartenordnung, die Bestandteil jeden Pachtvertrages ist, festgeschrieben. Sie einzuhalten, ist wichtig für die Gemeinschaft in jeder Kleingartenanlage.

In dieser Gartenordnung können sich die Pächter eines Kleingartens rundum informieren, denn dort ist buchstäblich von A wie Abfälle bis Z wie Zutrittsrecht alles geregelt, was für ein harmonisches Zusammenleben und die Gestaltung der einzelnen Parzellen wichtig ist. Und wenn es doch einmal zu Streitigkeiten kommt, bietet der Mönchengladbacher Kreisverband der Kleingärtner den zerstrittenen Parteien die Möglichkeit, über seine Schiedsstelle zu einer Einigung außerhalb der Gerichte zu kommen. Die Geschäftsordnung für dieses Schlichtungsverfahren finden Sie ebenfalls abgedruckt.

Wir wünschen allen Gartenfreunden viel Vergnügen und Entspannung in der Natur sowie Freundschaften „über den Gartenzaun“ hinweg. Ein Kleingarten verbindet Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, Berufe, Nationalitäten und politischer wie religiöser Ansichten. Von dieser offenen und toleranten Haltung profitieren wir alle.

Norbert Bude
Oberbürgermeister

Heinz-Josef Claßen,
Kreisverbandsvorsitzender

Kleingärtnerisches Versicherungswesen

Die statistischen Angaben auf Seite 3 dieses Geschäftsberichtes und die im Kassenbericht ablesbare Summe des Inkassogeschäftes lassen ahnen, dass mit dem kleingärtnerischen Versicherungswesen ein erheblicher Verwaltungsaufwand in unserer Geschäftsstelle verbunden ist.

Da dies so ist, räumen wir diesem Teil unserer Arbeit auch im Bericht über das Geschäftsjahr 2009 wieder einen besonderen Stellenwert ein. Wir verzichten dabei allerdings auf wortreiche Erläuterungen der einzelnen Versicherungsarten und beschränken uns auf die Darstellung der Entwicklung der letzten Jahre. Die Zahlen sprechen für sich.

FED-Grundversicherung

Anzahl der Versicherten:

2006	2007	2008	2009
2.738	2.751	2.759	2.782

	31.12.2006 Euro	31.12.2007 Euro	31.12.2008 Euro	31.12.2009 Euro
FED-Grundversicherung Deckungsschutz	19.166.000	19.257.000	19.313.000	19.474.000
FED-Zusatz Gebäude Deckungsschutz	7.991.500	8.252.500	8.431.500	8.680.000
FED-Zusatz-Inhalt Deckungsschutz	1.466.000	1.528.000	1.548.500	1.585.000
FED-Zusatz-Glasbruch Deckungsschutz	5.000	5.500	5.500	6.000
FED-Gewächshaus Deckungsschutz	58.750	59.500	61.500	63.750
FED-Solaranlagen Deckungsschutz	0	0	0	0
Gesamtdeckungsschutz	28.687.250	29.102.500	29.360.000	29.808.750
Prämie	105.397	106.780	110.302	111.765

Familien-Unfallversicherung

Anzahl der Versicherten:

2006	2007	2008	2009
2.262	2.262	2.249	2.241

Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung

2006	2007	2008	2009
40 Vereine	40 Vereine	40 Vereine	40 Vereine
1.687 Mio. Euro	1.687 Mio. Euro	1.687 Mio. Euro	1.687 Mio. Euro

Fachberatung



24. Januar	„Winterschnitt im Obstbau“ Referentin: Dipl. Ing. (FH) Ulrike Menzel Veranstaltungsort: KGV „Pilatus Kall e.V.“ 33 Teilnehmer
25. Januar	„Winterschnitt im Obstbau“ Referentin: Dipl. Ing. (FH) Ulrike Menzel Veranstaltungsort: KGV „Waldhauserhöhe e.V.“ 28 Teilnehmer
11. Juli	„Sommerschnitt im Obstbau“ Referentin: Dipl. Ing. (FH) Ulrike Menzel Veranstaltungsort: KGV Pilatus Kall e.V.“ 22 Teilnehmer
12. Juli	Mitwirkung beim Sommerfest „Natur Pur“ im Bunten Garten
29. August	„Beerenobstschnitt“ Referentin: Dipl. Ing. (FH) Ulrike Menzel Veranstaltungsort: KGV „Am Stadtpark e.V.“ 16 Teilnehmer



Allen gewählten Vereinsfachberatern wird kostenlos der zweiwöchentlich erscheinende „Hinweis des Pflanzenschutzdienstes“ der Landwirtschaftskammer des Landes Nordrhein-Westfalen und vierteljährlich die Verbandszeitschrift des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde „Der Fachberater“ zur Verfügung gestellt.

Frauenarbeit im Kreisverband

Auch im Jahr 2009 haben sich unsere Frauen-Aktivitäten wieder einmal gesteigert:

im April	nahmen 27 Personen an einer Vorstellung der NVV AG teil „Bummel durch Düsseldorf“
im Mai	ging es zur ersten Gartenwanderung in die Kleingartenanlage „Fasanenblick e.V.“, wo 53 Personen mit Kaffee und Kuchen bewirtet wurden
Ende Mai	fuhren 19 Personen zu einer Betriebsbesichtigung der Firma Iglo
im Juni	waren 63 Personen in der Kleingartenanlage „Großheide e.V.“ zu einer Gartenwanderung eingeladen
im Juli	waren 42 Personen zu einer Gartenwanderung in der Kleingartenanlage „Robert-Koch-Straße e.V.“ unterwegs
im August	waren 51 Personen zu einer Gartenwanderung in der Kleingartenanlage „Am Stadtpark e.V.“ unterwegs
im September	fuhren 46 Frauen bei guter Stimmung nach Brüggen zu einer lustigen Fahrt mit dem Klimp-Express und einem leckeren und reichhaltigen Bauernbuffet
im September	waren 34 Personen in der Kleingartenanlage „Spielkaulenweg e.V.“ zu Kaffee und Kuchen geladen
im Oktober	zur letzten Gartenwanderung 2009 waren 41 Personen in der Klein- gartenanlage „Waldhauserhöhe e.V.“ unterwegs
im November	ging es dann noch einmal recht lustig zu beim Selberkochen, woran 14 Personen teilnahmen
im Dezember	fuhren 57 Personen zum Weihnachtsmarkt nach Luxemburg

Immerhin nahmen 482 (2007: 371 / 2008: 404) Frauen die Angebote des Kreisverbandes an.

Das Jahr 2009 wurde mit einer Weihnachtsfeier in der Anlage des Kleingärtnervereins „Am
Stammen e.V.“ beendet. Es nahmen 45 Frauen die Einladung des Kreisverbandes an.

Das Sammelergebnis der Weihnachtsfeier betrug 500,00 Euro, welches gezielt der
Wohnstätte I der „Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.“, Ortsverband
Mönchengladbach, übergeben wurde. Allen Spendern ein herzliches Danke schön.

Herausgeber:

Kreisverband Mönchengladbach der Kleingärtner e.V.

Brucknerallee 190

41236 Mönchengladbach

Telefon: 02166/ 2 20 40

eMail: kv-moenchengladbach@t-online.de

Internet: www.kleingaertnerverband-mg.de

Konto: 11 494

BLZ: Stadtparkasse Mönchengladbach (BLZ 310 500 00)

Verantwortlich i.S.d.P.

Heinz-Josef Claßen

Johanna-Hölters-Str. 38

41069 Mönchengladbach

Telefon: 02161/ 59 28 58

Fax: 02161/ 54 15 12

Mobil: 0171/ 44 58 333

eMail: mary@xervis.net

Fotos:

Hans-Peter Reichartz, hpr-foto

Mobil: 0171/ 750 97 19

eMail: hpr.foto@hpr-fotos.de

Druck:

Druckerei Moll

Geistenbecker Straße 116

41199 Mönchengladbach

Telefon: 02166/ 91 52 51

eMail: info@moll-druckerei.org